

Zwischenbericht zum 30. Juni 2007

Klöckner & Co – Konzern in Zahlen

2 Kennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Umsatz	Mio. €	1.650	1.418	3.199	2.741
Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)	Mio. €	103	104	195	183
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	Mio. €	87	89	166	154
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	35	75	103	126
Konzernergebnis (EAT)	Mio. €	23	54	70	91
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,41	0,97	1,28	1,63
Kapitalflussrechnung				1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	Mio. €			- 140	- 10
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €			- 351	18
Bilanz				30.06.2007	31.12.2006
Working Capital*)	Mio. €			1.531	1.135
Netto- Finanzverbindlichkeiten	Mio. €			996	365
Eigenkapital	Mio. €			714	799
Bilanzsumme	Mio. €			3.234	2.552
Kennzahlen				1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Absatz	t'000	1.663	1.605	3.292	3.206
				30.06.2007	31.12.2006
Beschäftigte zum Stichtag				10.358	9.688

*) Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

Zwischenlagebericht

Operatives Ergebnis weiter verbessert

Strategische Expansion im ersten Halbjahr 2007 fortgesetzt

Die Klöckner & Co-Gruppe konnte ihr operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2007 auf hohem Niveau weiter steigern. Der Expansionskurs durch Zukauf profitabler kleinerer und mittlerer Werkstoff-Distributionsunternehmen mit hohen Synergie- und Wachstumspotenzialen wurde planmäßig fortgesetzt. Die wesentlichen Highlights der ersten sechs Monate des Jahres 2007 sind:

- Expansionsstrategie in Europa und den USA erfolgreich fortgesetzt
- Operatives Ergebnis gegenüber Vorjahr weiter verbessert
- Konzernfinanzierung weiter optimiert
- Aussichten für das Gesamtjahr 2007 positiv

Strategische Expansion konsequent fortgesetzt

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 hat die Klöckner & Co-Gruppe ihre Expansionsstrategie erfolgreich fortgesetzt. Über die Landesgesellschaften der Klöckner & Co-Gruppe wurden insgesamt acht Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von rund 500 Mio. € erworben. Klöckner & Co ist damit zuversichtlich, das für 2007 angestrebte Ziel der Übernahme von zehn bis zwölf insbesondere mittleren und kleineren Unternehmen zu erreichen.

Europa

Bereits zu Beginn des Jahres 2007 hat sich die französische Organisation von Klöckner & Co durch die Akquisition der Tournier Holding SAS mit einem Stahl-Service-Center in der Nähe von Paris und einem Lagerstandort in Nantes im Bereich Flachstahl verstärkt. Im April erwarb die niederländische Landesgesellschaft der Gruppe den Edelstahldistributeur Teuling Staal bei Rotterdam, der auf den Vertrieb von korrosionsfesten, hochlegierten Edelstahlprodukten für die Öl- und Gas- sowie die chemische Industrie spezialisiert ist und entsprechende Beratungsleistungen erbringt.

Die operative deutsche Landesgesellschaft der Klöckner & Co-Gruppe, die Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, hat im zweiten Quartal 2007 nach erfolgreicher Restrukturierung erstmals wieder drei Unternehmen in Deutschland mit einem Gesamtumsatz von über 40 Mio. € p. a. erworben. Die Akquisition der Edelstahlservice Frankfurt GmbH, die im gleichen Geschäftsfeld wie Teuling tätig ist, wurde im April 2007 abgeschlossen. Als regionale Ergänzung und zur Stärkung der Marktposition in Süddeutschland wurden der

Vollsortimenter Max Carl, Coburg, und der Stahlhandel Zweggart in Stuttgart erworben. Die britische Landesgesellschaft akquirierte im zweiten Quartal 2007 das Unternehmen Westok Ltd., ein auf die Herstellung und die Distribution besonderer Stahlträger für Boden-, Wand- und Brückenkonstruktionen spezialisiertes Unternehmen.

Nicht enthalten in dem Katalog der europäischen Akquisitionen ist die Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung an der ertragsstarken Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG (DKH) um rund 18 % auf rund 78 %, die im Juni vollzogen werden konnte.

Nordamerika

Besonders erfolgreich war die Expansionsstrategie im ersten Halbjahr 2007 in den USA. Im zweiten Quartal 2007 wurde die Akquisition der Primary Steel LLC mit sieben Niederlassungen in Nordamerika abgeschlossen. Primary ist eines der führenden Unternehmen in der Distribution und Anarbeitung von Grobblechen und ergänzt die nordamerikanische Organisation von Klöckner & Co in hervorragender Weise. Neben kleineren Distributeuren, die keinen direkten Zugang zu den Stahlproduzenten haben, werden vor allem Hersteller von Baukränen und Baggern sowie die attraktiven Sektoren Energiewirtschaft und der Stahl-, Waggon- und Schiffsbau beliefert. Das Unternehmen hat im Jahr 2006 mit 412 Mitarbeitern einen Umsatz von 467 Mio. USD erwirtschaftet. Darüber hinaus wurde im Mai in den USA als regionale Ergänzung das Distributionsunternehmen Premier Steel Inc. mit Sitz in Louisiana übernommen. Für die Klöckner & Co-Gruppe bedeuten die beiden Akquisitionen eine Umsatzsteigerung in den USA um rund 70 % und den Aufstieg in die Top Ten der nordamerikanischen Stahl- und Metalledistributeure.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld in Europa weiterhin hervorragend, in Nordamerika schwächer

Die zum Teil schon seit mehreren Jahren anhaltend gute Geschäftslage in der Werkstoffdistribution hat sich vor allem in Europa im ersten Halbjahr 2007 fortgesetzt. Die günstigen Rahmenbedingungen, insbesondere in den Bereichen der europäischen Bauwirtschaft sowie im Maschinen- und Anlagenbau, führten in den Ländern der EU zu einer erfreulichen Nachfrageentwicklung auf hohem Niveau. In Nordamerika hat sich die Wirtschaftsentwicklung im zweiten Quartal zwar gegenüber dem schwachen ersten Quartal beschleunigt, aufgrund der immer noch zu hohen Bestände und der Furcht vor einer Aus-

breitung der Immobilienkrise auf andere Wirtschaftszweige haben sich jedoch die Rahmenbedingungen für die Werkstoffdistribution insgesamt schlechter entwickelt als im Vorjahr. Das Geschäft in Kanada war vor dem Hintergrund der negativen Entwicklung in der Automobilindustrie weiter rückläufig.

Die aktuellen Zahlen des International Iron and Steel Institute belegen, dass sich die Stahlmärkte – außer in Nordamerika – insgesamt in einer weiterhin guten Verfassung präsentieren. Die Rohstahlproduktion stieg weltweit im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um +8,4 %. Für China betrug der Wert + 17,8 %, für Südkorea +8,1 %, für Deutschland + 5,2 %, für Japan + 4,3 %, für die Europäische Union (27) + 2,7 %, für die USA allerdings –4,2 %. Die USA waren damit unter den großen Produzentennationen die einzige mit einer schrumpfenden Ausbringung.

Die Konsolidierung auf der Herstellerebene setzte sich im Berichtszeitraum fort. Die Rohstoffpreise stiegen auf hohem Niveau weiter an, jedoch in vergleichsweise geringem Umfang. Die für den Stahlmarkt wesentlichen Rahmenbedingungen – insbesondere der boomende Markt der VR China – haben sich gegenüber dem Jahresbeginn nicht geändert. Anzeichen für ein Ende des Stahlbooms sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Stahl- und Metallpreise entwickelten sich regional und produktspezifisch unterschiedlich. Die Preise für Flachprodukte haben in Europa im ersten Quartal 2007 leicht nachgegeben und sind im zweiten Quartal 2007 wieder auf das hohe Niveau vom Herbst 2006 gestiegen. Bei Langprodukten war die Entwicklung der Preise im ersten Halbjahr 2007 uneinheitlich. Während die Preise für Träger und Stabstahl auf hohem Niveau weiter anstiegen, war bei Betonstahl nach gutem Beginn im Verlauf des zweiten Quartals eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Zur Jahresmitte 2007 liegen die Preise für Langprodukte insgesamt jedoch deutlich über dem Niveau von Mitte 2006 und auch über dem vom Jahresanfang 2007. Die Preise für Qualitätsstahl und Edelstahl/Rostfrei sind im ersten Halbjahr 2007 auf hohem Niveau, insbesondere durch den starken Anstieg des Nickelpreises an der Londoner Metallbörse, weiter gestiegen. Mitte des Jahres ist beim Nickelpreis jedoch eine deutliche Korrektur nach unten eingetreten, die auch zu einem entsprechenden Preisrückgang der Edelstahlprodukte führen wird. Der volatile Aluminiumpreis war im Berichtszeitraum überwiegend rückläufig, liegt Mitte 2007 aber immer noch höher als Mitte 2006.

Die Flachproduktpreise in Nordamerika liegen nach relativ starken Schwankungen im Berichtszeitraum Mitte 2007 etwa auf dem schwachen Niveau des Jahresanfangs. Dabei war der Preisrückgang in Kanada deutlich stärker. Die nordamerikanischen Langproduktpreise haben sich nach einem starken Anstieg gegen Ende des ersten Quartals im Verlauf des zweiten Quartals nicht weiter erhöht.

Absatz, Umsatz und sämtliche operativen Ergebnisgrößen auf hohem Niveau weiter verbessert, Konzernergebnis durch Tilgung der Hochzinsanleihe einmalig beeinflusst

Nicht zuletzt aufgrund der getätigten Akquisitionen und trotz verschiedener Standortbereinigungen konnte die Klöckner & Co-Gruppe ihren Absatz im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 3,3 Mio. t erhöhen. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum vor allem preisbedingt um 16,7 % auf 3,2 Mrd. €. Der Rohertrag konnte im ersten Halbjahr insgesamt um 5,6 % auf 634,9 Mio. € gesteigert werden. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr des Vorjahres mit relativ starken Preiserhöhungen bei Stahlprodukten im zweiten Quartal verflachte im zweiten Quartal 2007 die Preisentwicklung insgesamt nach einem Anstieg im ersten Quartal. Damit konnten positive Effekte aus den Beständen, die im Vorjahr erheblich zum Ergebnis beigetragen hatten, im zweiten Quartal 2007 nicht wiederholt werden. Dennoch lag der Rohertrag mit 327,8 Mio. € auch im zweiten Quartal 2007 um 3,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Zum Jahresbeginn 2007 wurde das im Rahmen des Börsengangs eingeführte Phantom-Stocks-Programm planmäßig auf die Geschäftsführungsmitglieder der Landesgesellschaften sowie auf Führungskräfte der Holding ausgeweitet. Aufgrund der positiven Kursentwicklung wurden die Rückstellungen für den auf den Vorstand entfallenden Teil des Programms im ersten Halbjahr 2007 um 7,4 Mio. € auf 10,7 Mio. € erhöht. Trotz dieses im ersten Halbjahr des Vorjahres nicht vorhandenen Rückstellungsaufwands für das Phantom-Stocks-Programm konnten im ersten Halbjahr 2007 das EBITDA um 6,4 % auf 194,6 Mio. € und das EBIT sowie das Betriebsergebnis um 7,7 % auf 165,7 Mio. € gegenüber den jeweiligen Vergleichswerten des Vorjahres gesteigert werden. Damit lagen alle operativen Werte – zum Teil deutlich – über den Vorjahreswerten. Das Performance-Programm Star leistete hierbei einen wichtigen Beitrag und wurde im Hinblick auf die nächsten Jahre weiterentwickelt.

Im Segment Europa konnten die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtszeitraum vollumfänglich genutzt und das EBITDA von 169,0 Mio. € im Vorjahr auf 178,4 Mio. € gesteigert werden. Demgegenüber führten die schwierigen Rahmenbedingungen in Nordamerika zu einem Rückgang des EBITDA von 38,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 32,6 Mio. € im laufenden Jahr, wobei die Akquisition von Primary Steel mit Closing im Mai noch keinen wesentlichen Beitrag leistete. Mit der Zusammenführung der operativen Leitung des Geschäfts in den USA und Kanada in eine Hand wird die Realisierung der erwarteten Effekte aus der Zusammenführung der Aktivitäten von Namasco Corp. und Primary Steel sichergestellt, und zugleich werden die kanadischen Aktivitäten stärker eingebunden, um Verbundeffekte besser nutzen zu können.

Während sämtliche operativen Ergebnisgrößen zum Teil deutlich über den vergleichbaren Vorjahreswerten liegen, wurden das Ergebnis vor Steuern sowie das Konzernergebnis durch die Einmalaufwendungen für die Tilgung der Hochzinsanleihe in Höhe von rund 38 Mio. € belastet. Das dadurch auf –62,8 Mio. € gesunkene Finanzergebnis führte zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um 18,2 % auf 102,8 Mio. € und des Konzernergebnisses um 23,4 % auf 69,7 Mio. €.

Bilanzsumme und Verschuldung erhöht, Konzernfinanzierung weiter optimiert

Während sich in der Gewinn- und Verlustrechnung die im ersten Halbjahr 2007 abgeschlossenen Akquisitionen nur zum kleineren Teil widerspiegeln, zeigt die Bilanz den vollständigen Effekt aus den Akquisitionen. Die Erhöhung der Konzernbilanzsumme von 2.551,7 Mio. € Ende 2006 auf 3.233,7 Mio. € Ende des ersten Halbjahres 2007 ist etwa zur Hälfte akquisitionsbedingt sowie auf die weiterhin gute Geschäftsentwicklung und das erhöhte Preisniveau zurückzuführen. Auf der Aktivseite haben sich vor allem die immateriellen Vermögenswerte, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Dem steht auf der Passivseite insbesondere die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das Net Working Capital der Gruppe – die Differenz zwischen Vorräten und Kundenforderungen einerseits und Lieferantenverbindlichkeiten andererseits – bis zum 30. Juni 2007 gegenüber dem Ende 2006 um 396,8 Mio. € auf 1.531,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2007 im Wesentlichen durch den Ankauf

der Minderheitsanteile in der Schweiz, die Erhöhung der Bilanzsumme sowie die Ausschüttung der Dividende von 31,3 % auf 22,1 % verringert. Die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 unmittelbar nach der Hauptversammlung im Juni 2007 hatte das geplante Volumen von 37,2 Mio. €.

Für Akquisitionen wurden inklusive der Aufstockung des Mehrheitsanteils an der Schweizer Debrunner König Holding AG im ersten Halbjahr 2007 etwa 360 Mio. € (vor Abzug der übernommenen Finanzmittel) investiert. Diese Investitionen und der erhöhte Bedarf an Net Working Capital führten im ersten Halbjahr 2007 zu einer um 631,3 Mio. € auf 996,1 Mio. € erhöhten Nettobarverschuldung.

Zur Unterstützung der Akquisitionsstrategie wurden im Berichtszeitraum weitere wichtige Schritte zur Optimierung der Konzernfinanzierung vollzogen. Aufgrund der günstigen Marktbedingungen und des deutlich verbesserten Images von Klöckner & Co am Kapitalmarkt wurde im zweiten Quartal 2007 ein syndizierter Holdingkredit in Höhe von 600 Mio. € erfolgreich platziert. Die Mittel wurden u. a. dazu verwendet, die im Rahmen des Eigentümerwechsels 2005 mit einem Kupon von 10,5 % aufgelegte Hochzinsanleihe, die noch mit 170 Mio. € valutierte, vollständig zurückzuführen. Die aus dieser Rückführung resultierenden einmalig höheren Finanzierungskosten sind vollständig im Ergebnis des ersten Halbjahres 2007 verkraftet worden und werden in den Folgejahren weitgehend durch geringeren Zinsaufwand kompensiert. Der wesentliche Vorteil der Maßnahme liegt jedoch in der gewonnenen größeren Flexibilität für die künftige Finanzierungspolitik. Ein weiterer wesentlicher Schritt zur Optimierung der Konzernfinanzierung war die Schaffung der Möglichkeit zur Begebung einer Optionsanleihe oder Wandelschuldverschreibung durch die Hauptversammlung der Klöckner & Co AG am 20. Juni 2007, die bereits im Juli 2007 genutzt wurde.

Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung hat Klöckner & Co über eine luxemburgische Tochtergesellschaft am 18. Juli 2007 erfolgreich eine Wandelanleihe in Höhe von 325 Mio. € platziert, deren Zeichner – wie geplant – ausschließlich institutionelle Investoren sind. Die Anleihe wird von der Klöckner & Co AG garantiert, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und eine Nominalverzinsung (Kupon) von 1,5 % p. a. Der Wandlungspreis wurde auf 80,75 € festgesetzt. Das entspricht einer Prämie von 35 % auf den Referenzkurs von knapp 60 €/Aktie bei Begebung und einer Prämie von etwa 405 % auf den Erstausgabekurs von 16 €/Aktie im Sommer 2006.

Im Juli 2007 gelang es ferner, die im IT-Bereich tätige Beratungsgesellschaft Bitempo GmbH, Düsseldorf, als 49 %-Minderheitsgesellschafterin für die Klöckner Information Services GmbH (KIS) zu gewinnen, in der die übergreifenden IT-Aktivitäten der Klöckner & Co-Gruppe konzentriert sind. Die KIS betreibt ein eigenes Rechenzentrum in Duisburg und hat Niederlassungen in Großbritannien und Spanien. Für die Klöckner & Co-Gruppe ist die Stärkung der Know-how-Basis durch die Einbindung der Beratungsgesellschaft von großer strategischer Bedeutung.

Mitarbeiterzahl expansionsbedingt erhöht

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klöckner & Co-Gruppe lag am 30. Juni 2007 mit 10.358 Personen um rund 670 Personen über der Zahl vom Jahresende 2006. Die Mitarbeiterzahl ist damit seit Jahren erstmals wieder signifikant gestiegen. Der Nettozuwachs ist im Wesentlichen akquisitionsbefördert und entfällt überwiegend auf die USA. Auch in Deutschland kam es durch geschäftsbedingte Neueinstellungen und Akquisitionen wieder zu einem Personalzuwachs.

Weiterhin gute Chancen bei überschaubaren Risiken

Das seit 1998 vorhandene System zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb der Klöckner & Co-Gruppe sowie das System zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken und der Liquidität wurden im ersten Halbjahr 2007 weiter verbessert. Für die Konzernebene sind wesentliche risikobehaftete Vorfälle im und nach dem Berichtszeitraum nicht bekannt geworden.

Der sechsköpfige Aufsichtsrat hat seine Überwachungs- und Beratungsarbeit im Berichtszeitraum fortgesetzt, zweimal getagt und sich ferner mit zahlreichen zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen befasst. Insbesondere fielen Beschlüsse im Zusammenhang mit der Optimierung der Finanzierung der Gruppe an. Die Herren Dr. Georg Melchior und Dr. Hans-Georg Vater wählte die Hauptversammlung am 20. Juni 2007 zu Nachfolgern für die beiden Vertreter des ehemaligen Hauptaktionärs, der amerikanischen Fondsgesellschaft Lindsay Goldberg Bessemer (LGB), die im Zuge des vollständigen Abbaus des Engagements von LGB ihre Ämter mit dem Ende der Hauptversammlung niedergelegt hatten.

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften der Gruppe und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind. Die kartellrechtlichen Ermittlungen gegen ein verbundenes Unternehmen in Frankreich dauern an. Gleiches gilt für den Balli-Komplex, dessen wesentliche Chancen und Risiken bekanntlich nicht mehr bei Klöckner & Co liegen. Der im Juli 2006 gegen Klöckner & Co angestrebte Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Bestehen eines Vorkaufsrechts eines Minderheitsgesellschafters bei der DKH in der Schweiz wurde im Zuge des Erwerbs der Minderheitsbeteiligung durch Klöckner & Co beendet.

Die Chancen zur Ergebnisrealisierung und Strategieumsetzung werden für den weiteren Jahresverlauf 2007 – wie bisher – als günstig angesehen. Klöckner & Co ist finanziell und personell gut gerüstet, die strategischen Herausforderungen zu meistern. Durch die starke international aufgestellte Organisation ist Klöckner & Co in der Lage, den akquisitionsbedingten Integrationsaufwand und daraus resultierende Risiken zu beherrschen. Auch die Gefahr von schnellen und starken Einbrüchen bei den von den Nickelpreisen abhängigen Preisen der Edelstahlprodukte, die über die Lagerbestandsbewertung und sinkende Absatzpreise das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen könnten, ist aufgrund der jüngsten Nickelpreistrückgänge geringer geworden. Die Chancen und Risiken aus der Preisentwicklung für Stahlprodukte insgesamt dürften sich die Waage halten.

Ausblick 2007 unverändert positiv

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Metallocation waren im ersten Halbjahr 2007 insgesamt weiterhin gut. Die Auslastung und der Auftragsbestand wesentlicher Abnehmerbranchen wie der Bauwirtschaft und des Maschinen- und Anlagenbaus bewegen sich vor allem in Europa auf einem hohen Niveau. Ein Ende dieser positiven Entwicklung ist für den weiteren Jahresverlauf 2007 derzeit nicht erkennbar. Die weiterhin gute Nachfrage sollte zu einer Stabilisierung der Preisentwicklung im zweiten Halbjahr führen. Demgegenüber sind die Prognosen für Nordamerika vergleichsweise unsicher und weniger positiv. Ein konjunktureller Einbruch noch im Jahr 2007 ist jedoch auch dort nicht wahrscheinlich.

Vor diesem Hintergrund geht Klöckner & Co für den weiteren Verlauf des Jahres 2007 von einer Fortsetzung der sehr guten Geschäftsentwicklung aus. In den ersten sechs Monaten 2007 wurde hierzu eine solide Ausgangsbasis geschaffen. Die durchgeführten Finanzmaßnahmen bieten Raum für die weitere strategische Expansion, die konsequent fortgesetzt werden wird. Wir sind deshalb weiterhin zuversichtlich, auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms 2007 ein operatives Ergebnis über dem Niveau des Vorjahres erwirtschaften zu können.

Die Klöckner & Co-Aktie

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

		1. Halbjahr 2007
Anzahl Aktien	Stück	46.500.000
Schlusskurs am 29.06. 2007	€	53,85
Börsenkapitalisierung am 29.06. 2007	€	2.504.025.000
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	55,45
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	31,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	558.848
Wertpapier-Kennnummer		KC0100
ISIN		DE000KC01000

Überdurchschnittliche Kursentwicklung unvermindert fortgesetzt

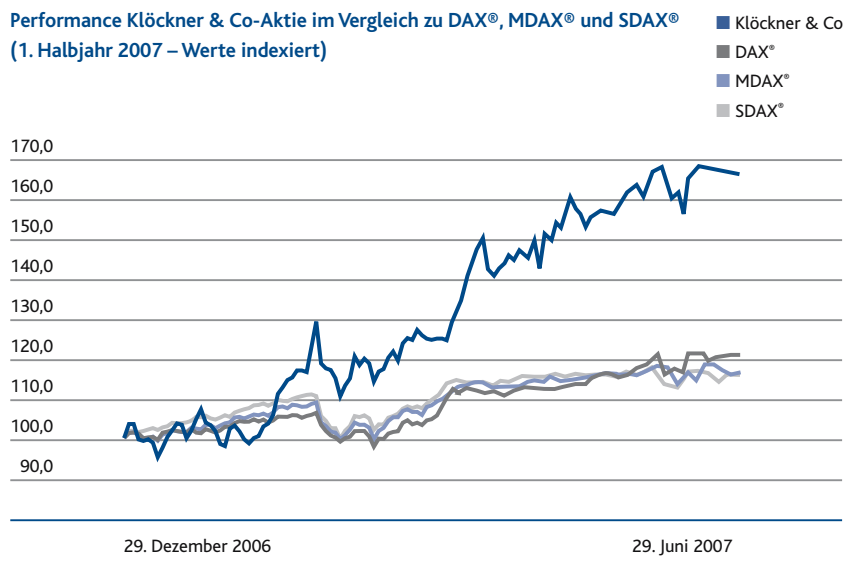
Die sehr gute Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie im ersten Quartal 2007 hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. So notierte die Aktie am Ende des ersten Halbjahrs 2007 bei 53,85 €, was einem Plus von über 64 % gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresende 2006 von 32,81 € entspricht. Damit entwickelte sich die Klöckner & Co-Aktie weiterhin deutlich besser als der deutsche Aktienmarkt, dessen Indizes DAX® und MDAX® im gleichen Zeitraum um rund 21 % bzw. 17 % zulegten.

Aktien jetzt zu 100 % im Streubesitz

Der ehemalige Mehrheitsgesellschafter von Klöckner & Co, die Multi Metal Investment S.à r.l. („MMI“) – eine Fondsgesellschaft des Finanzinvestors Lindsay Goldberg & Bessemer – hat im ersten Halbjahr 2007 ihre letzten noch gehaltenen Klöckner & Co-Aktien in zwei Tranchen veräußert. Im Januar 2007 hat MMI 30 % und im April die noch verbliebenen 15,5 % der Anteile an vorwiegend nationale und internationale institutionelle Anleger abgegeben. Damit beträgt der Streubesitz jetzt 100 %.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Klöckner & Co-Aktien hat sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem vorangegangenen zweiten Halbjahr 2006 von 326.047 auf 558.848 Aktien erhöht.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX®, MDAX® und SDAX®
(1. Halbjahr 2007 – Werte indexiert)



Die Klöckner & Co-Aktie wurde am 29. Januar 2007 außerplanmäßig in den MDAX® der Deutschen Börse aufgenommen. Zum 30. Juni belegte die Klöckner & Co-Aktie bereits Rang 18 nach der Freefloat-Marktkapitalisierung und Rang 19 nach dem Handelsvolumen.

Hauptversammlung und Dividende

Die Präsenz der anwesenden Aktionäre der seit dem Börsengang ersten Hauptversammlung von Klöckner & Co am 20. Juni in Düsseldorf entsprach über 55 % des Grundkapitals. Im Rahmen dieser Hauptversammlung haben die Aktionäre mit einer Mehrheit von 99,99 % die von Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagene Dividende von 0,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2006 beschlossen.

Umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie finden Sie auf unserer Website www.kloeckner.de/ir.

Konzern-Zwischenabschluss

14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Entwicklung des Eigenkapitals	18
Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2007	20



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.2007–30.06.2007

(in Tsd. €)	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006
Umsatzerlöse	3.199.441	2.740.635	1.649.731	1.417.740
Sonstige betriebliche Erträge	32.200	27.054	22.658	13.395
Bestandsveränderungen	–1.069	–2.262	–4.101	–2.985
Aktiviertete Eigenleistungen	2	63	–5	34
Materialaufwendungen	–2.563.511	–2.137.133	–1.317.791	–1.098.730
Personalaufwendungen	–255.038	–233.593	–135.554	–118.694
Abschreibungen	–28.896	–29.030	–15.250	–14.358
Außerplanmäßige Abschreibung des Sach- anlagevermögens wegen Wertminderungen	–80	–82	–80	–39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–217.397	–211.836	–112.433	–107.164
Betriebsergebnis	165.652	153.816	87.175	89.199
Beteiligungsergebnis	0	9	0	0
Finanzerträge	2.526	2.619	1.721	1.163
Finanzierungsaufwendungen	–65.362	–30.726	–54.139	–15.105
Finanzergebnis	–62.836	–28.107	–52.418	–13.942
Ergebnis vor Steuern	102.816	125.718	34.757	75.257
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–33.161	–34.828	–11.625	–21.636
Konzernergebnis	69.655	90.890	23.132	53.621
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Klöckner & Co Aktiengesellschaft	59.299	75.793	19.150	44.908
Andere Gesellschafter	10.356	15.097	3.982	8.713
Ergebnis je Aktie	1,28	1,63	0,41	0,97

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2007

AKTIVA	30.06.2007	31.12.2006
(in Tsd. €)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	211.090	32.229
Sachanlagen	507.834	500.548
Finanzanlagen	4.692	4.578
Sonstige Vermögenswerte	13.079	13.456
Latente Steueransprüche	31.274	28.670
Summe langfristige Vermögenswerte	767.969	579.481
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.094.606	841.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.212.194	932.898
Ertragsteueransprüche	12.854	8.373
Sonstige Vermögenswerte	61.465	49.384
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	73.951	130.156
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	10.663	10.387
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.465.733	1.972.227
Summe Aktiva	3.233.702	2.551.708

PASSIVA	30.06.2007	31.12.2006
(in Tsd. €)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	116.250	116.250
Kapitalrücklage	197.699	197.699
Gewinnrücklagen	326.174	372.711
Aktionären der Klöckner & Co AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	640.123	686.660
Anteile anderer Gesellschafter	73.790	112.789
Summe Eigenkapital	713.913	799.449
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	193.617	192.642
Sonstige Rückstellungen	55.106	55.256
Ertragsteuerschulden	0	34
Finanzverbindlichkeiten	935.862	416.161
Sonstige Verbindlichkeiten	12.326	8.746
Latente Steuerverbindlichkeiten	80.117	70.746
Summe langfristige Schulden	1.277.028	743.585
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	190.192	186.272
Ertragsteuerschulden	38.953	28.754
Finanzverbindlichkeiten	124.931	64.707
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775.518	639.444
Sonstige Verbindlichkeiten	113.167	89.497
Summe kurzfristige Schulden	1.242.761	1.008.674
Summe Schulden	2.519.789	1.752.259
Summe Passiva	3.233.702	2.551.708

Entwicklung des Eigenkapitals

18 Entwicklung
des Eigen-
kapitals

(in Tsd. €)	Gezeich- netes Kapital der Klöckner & Co AG	Kapital- rück- lage der Klöckner & Co AG	Gewinn- rück- lagen	davon Wäh- rungs- anpas- sungen	Aktio- nären der Klöckner & Co AG zurechen- barer Anteil	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2006	25	44.649	185.712	(6.606)	230.386	92.722	323.108
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Emissionskosten abzgl. Lat. Steuern		- 3.253			- 3.253		- 3.253
Ausschüttungen					0	- 6.125	- 6.125
Kapitalerhöhung	116.225	153.050			269.275		269.275
Sonstige Eigenkapital- veränderungen			- 181		- 181	181	
Währungsanpassungen			- 5.222	(- 5.222)	- 5.222	- 550	- 5.772
Ergebnis 01.01.–30.06.2006			75.793	0	75.793	15.097	90.890
Stand zum 30.06.2006	116.250	194.446	256.102	(1.384)	566.798	101.325	668.123
Anfangsbestand zum 01.01.2007							
	116.250	197.699	372.711	(- 9.204)	686.660	112.789	799.449
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Ausschüttungen			- 37.200		- 37.200	- 7.753	- 44.953
Erwerb Minderheits- anteile			- 66.491		- 66.491	- 39.725	- 106.216
Sonstige Eigenkapital- veränderungen			1.110		1.110		1.110
Währungsanpassungen			- 3.255	(- 3.255)	- 3.255	- 1.877	- 5.132
Ergebnis 01.01.–30.06.2007			59.299		59.299	10.356	69.655
Stand zum 30.06.2007	116.250	197.699	326.174	(- 12.459)	640.123	73.790	713.913

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01.01.2007–30.06.2007

(in Tsd. €)	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006
Ergebnis vor Steuern	102.816	125.718
Finanzergebnis	62.836	28.107
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	28.976	28.700
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	– 191	2.080
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	–6.393	– 5.146
Operativer Cash Flow	188.044	179.459
Veränderungen der Rückstellungen	–573	–2.256
Veränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
– Vorräte	–154.513	– 114.307
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–221.748	–221.864
– Sonstiges Umlaufvermögen	–10.945	–3.157
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.540	150.031
– Sonstige Verbindlichkeiten	4.800	28.573
Ertragsteuerzahlungen	– 18.953	–26.017
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 140.348	–9.538
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	15.320	34.497
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	–21.006	– 12.955
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	–345.055	– 3.535
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	–350.741	18.007
Kapitalerhöhung	0	101.140
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co AG	–37.200	0
Dividendenausschüttungen an andere Gesellschafter	– 7.753	– 6.125
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	852.151	190.827
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 320.911	– 130.102
Gezahlte Zinsen	– 53.009	– 20.294
Erhaltene Zinsen	1.880	1.285
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	435.158	136.731
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	– 55.931	145.200
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	– 274	– 817
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	130.156	79.551
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	73.951	223.934

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2007

(1) Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Klöckner & Co Aktiengesellschaft, Duisburg, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 18561. Sie hat ihren Sitz in Duisburg, Am Silberpalais 1.

Der Konzern ist weltweit eines der größten werksunabhängigen Unternehmen der Werkstoffdistribution und auf wesentlichen Märkten in Europa und Nordamerika tätig. Außer dem Handel mit Stahl, Aluminium und verschiedenen Industrieprodukten werden damit verbundene Serviceleistungen angeboten.

Von den zum 31. Dezember 2006 gehaltenen 21 Mio. Aktien (45,2 %) an der Klöckner & Co AG veräußerte die Multi Metal Investment S.à r.l. am 26. Januar 2007 13,8 Mio. Aktien außerhalb der Börse und senkte damit ihren Anteil auf 15,5 %. Dieser Anteil wurde am 20. April 2007 an institutionelle Großanleger veräußert. Per Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 23. April 2007 besitzt die Multi Metal Investment S.à r.l. nun keinen Stimmrechtsanteil an der Klöckner & Co AG mehr. Die Klöckner & Co AG ist nun vollständig im Streubesitz.

(2) Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wird unter Anwendung des International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 Interim Financial Reporting für die Zwischenberichterstattung aufgestellt und wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der zusammengefasst dargestellte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, der nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt ist, zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2007 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde durch den Vorstand am 13. August 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Konzernabschluss wird in Euro aufge-

stellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2007 legt die Gesellschaft die identischen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde, welche auch im Konzernabschluss der Klöckner & Co AG zum 31. Dezember 2006 zur Anwendung gekommen sind.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2007 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2007 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2006 ergeben.

Die Berechnung des Ertragsteueraufwands erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewogenen durchschnittlichen Steuersatzes für das – der Steuerberechnung zugrunde liegende – vollständige Geschäftsjahr.

(4) Besondere Ergebniseinflüsse

Besonderen Einfluss auf das Halbjahresergebnis hatte die Ablösung des High Yield Bonds einschließlich der Auflösung von Transaktionskosten in Höhe von 38,5 Mio. €, die im Zinsergebnis erfasst sind. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von 7,1 Mio. €, Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 6,5 Mio. € und Währungsgewinne von 8,1 Mio. € enthalten, denen Währungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9,0 Mio. € gegenüber stehen.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 sind aperiodisch vereinnahmte Bonuserträge in etwa der gleichen Höhe wie im Vorjahr enthalten, da für den Konzernabschluss 2006 keine verlässlichen Schätzungen möglich waren.

(5) Wesentliche Veränderungen der Geschäftsaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2007 hat sich die Konzernstruktur wie folgt geändert:

- Die Klöckner Distribution Industrielle S.A., Frankreich, erwarb am 25. Januar 2007 die französische Tournier-Gruppe zu 100 %. Übernommen wurden u. a. ein werksunabhängiges Stahl-Service-Center in der Nähe von Paris und ein zusätzlicher Lagerstandort in Nantes. Die Gesellschaften werden seit dem 1. Januar 2007 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Umsatz seit der Erstkonsolidierung beläuft sich auf 20,8 Mio. €, das Ergebnis beträgt 0,4 Mio. €.
- Per Kaufvertrag vom 2. April 2007 übernahm die niederländische ODS B.V. sämtliche Anteile des Distributionsunternehmens Teuling Staal B.V. mit Sitz in Barendrecht bei Rotterdam, Niederlande. Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. April 2007 erwirtschaftete Teuling mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von 4,8 Mio. € und ein Ergebnis von 0,5 Mio. €. Wäre Teuling schon ab dem 1. Januar 2007 in den Konzernabschluss einbezogen worden, wäre die Gesellschaft mit einem Umsatz von 7,9 Mio. € bzw. mit einem Ergebnis von 1,4 Mio. € im Konzern-Zwischenabschluss enthalten.
- Am 13. April 2007 hat die Namasco Corporation, USA, einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an dem Distributionsunternehmen Primary Steel LLC mit Hauptsitz in Middletown, Connecticut, USA, und zweier Tochtergesellschaften unterzeichnet. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen 183,2 Mio. €. Auf Basis eines im Kaufvertrag festgelegten Mechanismus wird der Kaufpreis im September 2007 abschließend definiert werden. Primary Steel LLC verfügt über sieben Niederlassungen in Nordamerika und beschäftigt rund 412 Mitarbeiter. Die Gesellschaft wird seit dem 11. Mai 2007 (Closing) konsolidiert. Der Konzernumsatzbeitrag beträgt 54,2 Mio. €. Der Beitrag zum Konzernergebnis beträgt –0,4 Mio. €. Eine Erstkonsolidierung am 1. Januar 2007 hätte den Umsatz um 195,0 Mio. € und das Ergebnis um 7,1 Mio. € beeinflusst. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 73,7 Mio. € und stellt einerseits zukünftige Ergebniserwartungen dar und andererseits den Eintritt in Regionen, in denen der Klöckner-Konzern bisher nicht vertreten war. Separat vom Geschäfts- oder Firmenwert wurden Kundenlisten und der Wert eines Handelsnamens in Höhe von 57,8 Mio. € angesetzt. Aufgrund der Vorläufigkeit des Kaufpreises wie auch der Komplexität des Datenmaterials kann sich auch die Kaufpreisuordnung noch ändern.
- Seit dem 1. Mai 2007 wird die von der Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg, (KSM) zu 100 % erworbene Edelstahlservice Verkaufsgesellschaft mbH, Frankfurt, mit der ungarischen Tochtergesellschaft Edelstahlservice Mágocs Nemesacélfedolgózó Kft. in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften haben zusammen 49 Mitarbeiter. Beide Unternehmen erwirtschafteten seit dem 1. Mai 2007 einen Umsatz von 3,3 Mio. € und ein Ergebnis von 0,1 Mio. €. Bei einer Einbeziehung am 1. Januar 2007 hätten die Gesellschaften einen Umsatz von 10,4 Mio. € und ein Ergebnis von 0,7 Mio. € zu den Konzernzahlen beigetragen.

- Außerdem erwarb KSM die Stahldistribution der Max Carl GmbH & Co. KG, Coburg, mit 19 Mitarbeitern und den Stahlhandel der Zweygart Fachhandelsgruppe GmbH & Co. KG, Stuttgart, mit 22 Mitarbeitern. Beide Gesellschaften werden ab dem 1. Juni 2007 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Umsatz der Gesellschaften seit diesem Zeitpunkt beträgt 1,5 Mio. €, der Ergebnisbeitrag war leicht positiv. Der Umsatzbeitrag bei einer Einbeziehung zum 1. Januar 2007 hätte 9,1 Mio. € betragen. Der Ergebnisbeitrag wäre leicht positiv gewesen.
- Mit Vertrag vom 24. Mai 2007 erwarb die Namasco Corporation, USA, 100 % der Anteile an dem Distributionsunternehmen Premier Steel Inc. mit 34 Mitarbeitern. Die Gesellschaft wird seit dem 24. Mai 2007 in den Konzernabschluss einbezogen und hat seitdem zum Konzernumsatz 2,5 Mio. €, aber noch keinen Ergebnisbeitrag geleistet. Seit dem 1. Januar 2007 hat die Gesellschaft einen Umsatz von 12,6 Mio. € und ein Ergebnis von 0,7 Mio. € erwirtschaftet.
- Am 15. Juni 2007 unterzeichnete die Klöckner UK Holdings Ltd. einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an der Westok Ltd., Horbury, Großbritannien. Die Gesellschaft hat 90 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf die Herstellung und Distribution von besonderen Stahlträgern. Da durch spezielle Regelungen die Beherrschung des Unternehmens bereits vor endgültiger Vertragsunterzeichnung vorlag, wird die Gesellschaft bereits vom 1. April 2007 an in den Konzernabschluss einbezogen. Der Umsatzanteil am Konzernergebnis beträgt 8,1 Mio. €, der Ergebnisanteil 0,1 Mio. €. Die Einbeziehung ab dem 1. Januar 2007 hätte zu einem Umsatzanteil von 15,3 Mio. € und einem Ergebnisanteil von 1,0 Mio. € geführt.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden teilen sich wie folgt auf:

(in Mio. €)	Langfristige Vermögenswerte		Kurzfristige Vermögenswerte		Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
	Buchwerte vor/nach Erstkonsolidierung							
	vor	nach	vor	nach	vor	nach	vor	nach
Tourner-Gruppe	0,9	4,0	17,0	17,0	0,0	0,1	9,8	9,8
Teuling Staal B.V.	0,5	7,1	10,7	10,9	0,0	2,0	2,6	2,6
Primary Steel LLC	10,1	145,1	128,0	131,8	0,0	0,0	93,6	93,6
Unternehmenserwerbe in Deutschland	7,1	13,1	8,5	8,8	0,4	2,8	4,9	4,9
Premier Steel Inc.	0,6	8,0	4,1	4,2	0,0	0,0	1,5	1,5
Westok	4,2	29,6	8,2	8,2	0,0	7,7	8,5	8,5
Summe	23,4	206,9	176,5	180,9	0,4	12,6	120,9	120,9

Bei den Unternehmensakquisitionen ergeben sich ohne Berücksichtigung des Kaufs weiterer Anteile an der Debrunner König Holding AG, St. Gallen, Schweiz, insgesamt Anschaffungskosten in Höhe von 253,5 Mio. €, davon sind 5,8 Mio. € noch nicht zahlungswirksam geworden. Dem standen übernommene flüssige Mittel in Höhe von 8,9 Mio. € gegenüber.

In den erworbenen langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenlisten, Markenzeichen, Patente etc., in Höhe von 103,5 Mio. € enthalten.

Nach Durchführung der Kaufpreisverteilung entstanden insgesamt durch die Akquisitionen im Konzernabschluss teilweise vorläufige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 78,9 Mio. €, die einerseits zukünftige Ergebniserwartungen und andererseits Eintritte in Regionen, in denen der Klöckner-Konzern bisher nicht vertreten war, darstellen. Außerdem entstanden negative Geschäfts- oder Firmenwerte von 1,3 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Durch nachträglich zu zahlende Steuern, die den Zeitraum vor dem Erwerb der AESGA-Gruppe im Jahr 2006 betrafen, erhöhte sich der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert um 0,6 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

(6) Investitionsausgaben und Abgänge von langfristigen Vermögenswerten

Im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007 hat der Klöckner & Co-Konzern neben den Unternehmensakquisitionen langfristige Vermögenswerte in Höhe von 21,0 Mio. € erworben, wovon 1,8 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte und 0,4 Mio. € auf Finanzanlagen entfallen.

Mit Vertrag vom 31. Mai 2007 erwarb die Klöckner & Co Beteiligungs GmbH weitere 18 % der Anteile an der Debrunner König Holding AG, St. Gallen, Schweiz, (DKH) und hält nun 78 % der Anteile. Der Minderheitsanteil am Eigenkapital wurde durch diese Transaktion um 39,7 Mio. € gesenkt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erworbenen Eigenkapitalanteil an der DKH und dem Kaufpreis wurde erfolgsneutral im Mehrheitsanteil des Eigenkapitals erfasst. Entsprechend hat sich das den Aktionären der Klöckner & Co AG zurechenbare Eigenkapital um 66,5 Mio. € vermindert.

Im Rahmen einer Standortzusammenlegung in Nordamerika und der daraus resultierenden Erweiterung des Standorts Dubuque wurden Aufträge in Höhe von 4,8 Mio. € vergeben. In diesem Zusammenhang wurden bis Ende Juni 2007 4,3 Mio. € in der Bilanz aktiviert. Für die Niederlassung New Orleans, die im August 2005 vom Hurrikan Katrina stark beschädigt wurde und für die die Gesellschaft in den Jahren 2005 und 2006 Versicherungserstattungen vereinnahmt hat, wurden Neubau- bzw. Wiederaufbauaufträge in Höhe von 3,6 Mio. € erteilt, wovon bereits 2,0 Mio. € im Anlagevermögen aktiviert wurden.

Die französische Landesgesellschaft hat in das Bauprojekt auf La Réunion, das seit 2005 besteht, weitere 0,6 Mio. € investiert. Außerdem wurde das Lager in Porte Les Valences erweitert mit Investitionsausgaben von 1,5 Mio. €.

Zum 30. Juni 2007 weist der Klöckner & Co-Konzern Abgänge langfristiger Vermögenswerte in Höhe von 8,9 Mio. € aus. Darin enthalten sind Immobilienverkäufe und der Verkauf einer Produktionsanlage in der Schweiz, die zu Buchgewinnen in Höhe von 4,3 Mio. € bzw. 0,8 Mio. € führten. Außerdem wurden die Standorte Pella und Des Moines in den USA mit einem Buchgewinn von 0,5 Mio. € veräußert. Aus der Veräußerung des französischen Standorts Dijon am 3. Januar 2007 wurde ein Buchgewinn von 0,6 Mio. € erzielt.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt 2,1 Mio. €.

(7) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten gab es 2007 folgende Veränderungen:

- Als Folge der Akquisition von Primary Steel LLC wurden verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Gesamtwert von 0,2 Mio. € als zur Veräußerung vorgesehen ausgewiesen.
- Abgänge aus zur Veräußerung stehenden langfristigen Vermögenswerten wurden im ersten Halbjahr 2007 nicht verzeichnet.

(8) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Nordamerika		Europa		Zentrale/ Konsolidierung		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Segmentumsatz	486,0	448,2	2.713,4	2.292,4	0	0	3.199,4	2.740,6
EBITDA*	32,5	38,9	178,4	169,0	- 16,3	- 25,0	194,6	182,9
Segmentergebnis (EBIT)*	26,9	35,3	159,4	150,1	- 20,6	- 31,6	165,7	153,8
Ergebniswirkung aus der Abspaltung der Pensionen	0	0	0	27,9	0	- 27,9	0	0
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. Juni 2007 (31. Dezember 2006)	1.627	1.204	8.606	8.368	125	116	10.358	9.688

*Ohne die Ergebniswirkung aus der konzerninternen Übertragung der Pensionen im Jahr 2006.

Die Akquisitionen im ersten Halbjahr 2007 sind mit folgenden Werten enthalten: Segment Nordamerika: Umsatz 56,7 Mio. €, EBIT 1,6 Mio. €, EBITDA 3,2 Mio. €. Segment Europa: Umsatz 38,5 Mio. €, EBIT 1,0 Mio. €, EBITDA 2,5 Mio. €.

(9) Finanzverbindlichkeiten

Die Bruttofinanzverbindlichkeiten stiegen im ersten Halbjahr 2007 um 575,1 Mio. € auf 1.070,1 Mio. €. Nach Abzug der liquiden Mittel ergibt sich die Nettobarverschuldung, die sich von 364,8 Mio. € auf 996,1 Mio. € erhöhte.

(In Mio. €)	30. Juni 2007	31. Dezember 2006
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Schuldverschreibungen	0,0	164,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	585,7	88,6
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	338,5	150,2
Finanzierungsleasing	11,7	13,4
Zwischensumme langfristige Finanzverbindlichkeiten	935,9	416,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Schuldverschreibungen	0,0	2,2

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120,9	58,2
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	0,3	0,0
Finanzierungsleasing	3,7	4,3
Zwischensumme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	124,9	64,7
Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz	1.060,8	480,9
Transaktionskosten	9,3	14,1
Summe der Bruttofinanzverbindlichkeiten	1.070,1	495,0

Die niederländische ODS B.V. wurde mit Vertrag vom 16. April 2007 in das europäische ABS-Programm aufgenommen. Das Programm wurde von 380 Mio. € auf 420 Mio. € aufgestockt.

Am 2. Mai 2007 unterzeichnete die Klöckner & Co AG, Duisburg, eine Kreditvereinbarung über eine Multi-Currency Revolving Credit Facility. Die den Kernbanken des Klöckner & Co-Konzerns offerierte Kreditfazilität wurde deutlich überzeichnet. Vor diesem Hintergrund erfolgte eine Aufstockung des Kreditvolumens von 450 Mio. € auf 600 Mio. €, wobei gleichzeitig eine Repartierung vorgenommen werden musste. Die Laufzeit der Kreditfazilität beträgt drei Jahre und enthält zwei Optionen, die eine Verlängerung auf fünf Jahre ermöglichen. Im Rahmen dieser Transaktion fielen Transaktionskosten von 2,5 Mio. € an, die über drei Jahre amortisiert werden.

Im Hinblick auf die weitere Optimierung der Finanzierungsstruktur des Klöckner & Co-Konzerns wurde am 15. Juni 2007 die ausstehende Schuldverschreibung (High Yield Bond) in Höhe von 170 Mio. € zzgl. ausstehender Zinsen von 1,5 Mio. € zurückgezahlt. Dabei fielen Vorfälligkeitsentschädigungen sowie Auflösungen von Transaktionskosten in Höhe von 38,5 Mio. € an, die im Finanzergebnis erfasst sind.

(10) Aktienoptionsprogramm

Dem Vorstand der Klöckner & Co AG waren zum 31. Dezember 2006 virtuelle Aktienoptionen in fünf Tranchen zugesagt worden. Im ersten Halbjahr 2006 bestanden noch keine Zusagen. Das Programm wurde im ersten Halbjahr 2007 auf Organmitglieder und leitende Mitarbeiter von Tochtergesellschaften sowie auf leitende Mitarbeiter der Zentrale ausgedehnt. Die Zusage hierfür bezog sich auf die erste Tranche und enthielt 112.000 Stück.

(11) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Rückstellung für die Aktienoptionen des Vorstands hat sich von 3,3 Mio. € auf 10,7 Mio. € erhöht.

Mit Wirkung vom Ende der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 schieden aus dem Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG aus:

Alan E. Goldberg, Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York/USA
Robert D. Lindsay, Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York/USA

Es traten mit dem Ende der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat ein:

Dr. Jochen Melchior, Essen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der damaligen STEAG AG, Essen
Dr. Hans-Georg Vater, Ratingen, ehemaliges Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Juli 2007 hat sich die Bitempo AG, Düsseldorf, eine Unternehmensberatung im IT-Bereich, mit 49 % an der Klöckner Information Services GmbH (KIS), dem Service Provider des Klöckner & Co-Konzerns, beteiligt.

Am 18. Juli 2007 hat die Klöckner & Co AG eine Wandelanleihe in Höhe von 325 Mio. € platziert. Die Anleihe wird von Klöckner & Co Finance International S.A. (die Emittentin), einer 100 %igen luxemburgischen Tochtergesellschaft von Klöckner & Co, ausgegeben, von Klöckner & Co garantiert und ist in existierende oder neue Aktien von Klöckner & Co wandelbar.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 1,50 % p.a. ausgestattet. Der Wandlungspreis wurde auf 80,75 € festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 35 % über dem Referenzpreis von 59,8146 € und einer Prämie von ca. 405 % über dem IPO-Preis. Auf Basis des Wandlungspreises können der Anleihe zu Beginn bis zu ca. 4,3 Mio. Klöckner & Co-Aktien zugrunde liegen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wandelanleihe werden u. a. für die Weiterführung der erfolgreichen Akquisitionsstrategie verwendet.

(13) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 13. August 2007

Klöckner & Co AG
Der Vorstand

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Ausblick“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co Aktiengesellschaft hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co Aktiengesellschaft liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co Aktiengesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co Aktiengesellschaft kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co Aktiengesellschaft lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co Aktiengesellschaft Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Finanzkalender 2007

- | | |
|-------------------|---|
| 18./19. September | Analysten- und Investorentreffen |
| 14. November | Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zum dritten Quartal 2007 |

Kontakt

Claudia Nickolaus

Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: claudia.nickolaus@kloeckner.de

Peter Ringsleben

Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800

Telefax: +49 203 307-5060

E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49203307-0
Telefax: +49203307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de

